

**UNIVERSITÄT ROSTOCK**

Lehrstuhl für ABWL: Rechnungswesen,  
Controlling, Wirtschaftsprüfung

**Prof. Dr. Jürgen Graßhoff**

\_\_\_\_\_  
(Name, Vorname)

\_\_\_\_\_  
(Matrikel-Nr.)

\_\_\_\_\_  
(Studiengang)

\_\_\_\_\_  
(Punktzahl) (Note)

**Abschlusstestat**  
**„Finanzbuchhaltung“**  
**WS 2001/2002**

**Hinweise zur Bearbeitung**

1. Das Testat besteht aus 5 Aufgaben auf 10 Seiten. Überprüfen Sie zuerst, ob der Text vollständig ist.
2. Vor jeder Aufgabe ist die dafür maximal erreichbare Punktzahl angegeben. Die Punktzahlen bilden einen Richtwert für die Bearbeitungszeit in Minuten (1 Punkt = 1 Minute); maximal sind 120 Punkte erreichbar.
3. Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden.
4. Sollten Sie mit dem vorgesehenen Raum zur Bearbeitung der Aufgaben nicht auskommen, benutzen Sie nur die Rückseite desselben Blattes.
5. Zugelassene Hilfsmittel: Taschenrechner, Gesetzestexte ohne Anmerkungen.
6. Das Testat darf nicht mit Bleistift geschrieben werden.
7. Wenn nicht ausdrücklich etwas anderes verlangt wird, sind Rundungen gemäß mathematischer Regeln auf die zweite Nachkommastelle vorzunehmen.
8. Beachten Sie: Punkte werden nur gegeben, wenn der Lösungsweg (bzw. die Gedankenführung) nachvollziehbar ist.
9. **Beachten Sie, dass aus Vereinfachungsgründen mit einem Mehrwertsteuersatz von 15% gerechnet wird!**

**1. Aufgabe:****(15 Punkte)****Grundlagen der Finanzbuchhaltung**

Kennzeichnen Sie durch Kreuze, ob nachfolgende Aussagen falsch oder richtig sind.  
(jeweils 1 Punkt)

	Richtig	Falsch
1. Durch den Verkauf einer Maschine des Anlagevermögens ergibt sich eine Bilanzverkürzung		
2. Das Inventar ist ein Dokument, in dem Vermögen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten genau verzeichnet sind		
3. Ein deutscher Kaufmann muss seinen Jahresabschluss in deutscher Sprache aufstellen		
4. Rücksendungen von Kunden werden bestandsmindernd auf dem Vorratskonto und auf dem Vorsteuerkonto gebucht		
5. Rückstellungen dürfen nur für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet werden		
6. Die Bilanz muss mindestens die Posten Anlage- und Umlaufvermögen, Eigen- und Fremdkapital und Rechnungsabgrenzungsposten gesondert ausgewiesen enthalten		
7. Forderungen sind mit dem Nennwert zu bilanzieren		
8. Ein Geschäftsvorfall, der zugleich ein Aktivkonto und ein Passivkonto berührt, bewirkt stets eine Bilanzverkürzung		
9. Der Wechsel von der linearen Abschreibungsmethode zur degressiven Abschreibungsmethode ist nicht zulässig		
10. Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten ohne Umsatzsteuer den Betrag von 400 € nicht übersteigen, können sofort im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung voll abgeschrieben werden		
11. Ein Kontenplan ist die betrieblich individuell benötigte Zusammenstellung von Konten aus einem Kontenrahmen		
12. Der Saldo des Privatkontos wird beim Kontenabschluss auf das Eigenkapitalkonto gebucht		
13. Im Gegensatz zur direkten Abschreibung sind bei der indirekten Abschreibung die ursprünglichen Anschaffungskosten der Anlagen immer aus der Bilanz ersichtlich		
14. Anschaffungsnebenkosten müssen immer auf dem gleichen Konto wie die Anschaffungskosten aktiviert werden		
15. Die Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ gehört zum Anlagevermögen		

**2. Aufgabe:** (15 Punkte)  
**Rechnungsabgrenzung, Rückstellungen u.a.**

Beim Kontenabschluss zum Jahresende am 31.12. ergab sich, dass für folgende Sachverhalte noch Buchungen nachgeholt werden müssen.

Führen Sie diese Buchungen aus!

1. Die abgeschlossene Inventur ergab einen Minusbestand im Materiallager von 1.285 €
  
2. Am 1.7. wurde die Jahresrechnung (Zeitraum 1.7. Berichtsjahr - 30.6. Folgejahr) für die laufende Wartung der EDV-Anlage in Höhe von 13.800 € brutto bezahlt.
  
3. Die geplante Reparatur einer Maschine im Monat Dezember in Höhe von 10.000 € musste aus betrieblichen Gründen in das 1. Quartal des Folgejahres verschoben werden.
  
4. Am 1.7. wurden uns Gebühren für die kommenden 12 Monate für die Nutzung eines Kranes im Voraus in Höhe von 17.250 € brutto überwiesen.
  
5. Für den Jahresabschluss werden im Folgejahr Kosten von 18.400 € netto erwartet.
  
6. Eine Rechnung über Leistungen im Rahmen von Garantieverpflichtungen in Höhe von 300 € netto ist noch zu zahlen. Für derartige Garantiefälle sind durch uns im Vorfeld Rückstellungen gebildet worden.

### 3. Aufgabe: Gewinnverwendungsrechnung einer KG

(30 Punkte)

Die KG Hanseat mit dem Komplementär A und den Kommanditisten B und C hat einen zu verteilenden Gewinn auf dem GuV-Konto in Höhe von 250.000 € erwirtschaftet, der wie folgt verteilt werden soll:

?? Kapitalverzinsung: 8%

?? Restgewinn: A = 40%; B = 40% und C = 20%

?? Komplementär A erhält vereinbarungsgemäß ein Jahresentgelt von 55.000 €, das er zum Jahresende entnimmt.

Die Eigenkapitalanteile betragen zu Beginn des Geschäftsjahres:

?? EK (A): 250.000 €

?? EK (B): 300.000 €, wovon 280.000 € eingebracht wurden,

?? EK (C): 150.000 €, wovon 100.000 € eingebracht wurden.

Kommanditist C zahlt am 1.6. die noch ausstehende Einlage in voller Höhe ein.

Führen Sie die Gewinnverwendungsrechnung in Tabellenform durch, nehmen Sie die notwendigen Buchungen im Journal und Kontenplan vor und ermitteln Sie das Eigenkapital der Gesellschafter am 31.12.

A							
B							
C							
?							

A							
B							
C							
?							

GuV	
550.000	800.000
Saldo:	
250.000	

EK A	
	AB 250.000

Privat A	
55.000 (31.12.)	

EK B	
	AB 300.000

Aussteh. Einlage	
AB 20.000	

--	--

EK C	
	AB 150.000

Aussteh. Einlage	
AB 50.000	50.000 (01.06.)

--	--

**Buchungen (Journal):**

**4. Aufgabe:  
Laufende Buchungen****(30 Punkte)**

1. Verkauf von Erzeugnissen auf Ziel mit einem Nettowert von 120.000 € bei einer Rabattgewährung im Voraus von 10%.  
Der Kunde bezahlt die Rechnung unter Abzug von 3% Skonto durch Überweisung.  
(4 Punkte)
  
2. Wir berechnen einem Kunden für durch uns gelieferte Erzeugnisse einen Verkaufspreis netto von 40.000 € und gewähren einen Vorausrabatt von 10%. Zusätzlich wird eine Leihverpackung im Wert von 3.000 € in Rechnung gestellt.  
Der Kunde sendet die Leihverpackung zurück, wofür er 1/3 der Verpackungsaufwendungen erstattet bekommt.  
Der Kunde bezahlt die Rechnung unter Nutzung eines ihm gewährten Skontos von 2%.  
(6 Punkte)
  
3. Wir verkaufen Erzeugnisse im Rahmen eines Großauftrages von 100.000 € netto. Der Kunde leistet vereinbarungsgemäß eine Anzahlung von 50%.  
Wir liefern die Ware und der Kunde bezahlt die Restrechnung unter Abzug von 3% Skonto. Skontogewährung ist für den Gesamtbetrag vereinbart worden.  
(6 Punkte)

4. Buchen Sie die Abschreibung einer Maschine im 3. Jahr. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 60.000 €. Wir wenden die degressive Abschreibung (Buchwertmethode) an und schreiben jährlich den Maximalbetrag von 20% ab.  
(4 Punkte)
5. Buchen Sie eine Inventurplusdifferenz im Materiallager von 900 €  
(1 Punkt)
6. Wir nehmen am 1.3.01 einen Kundenscheck im Wert von 75 € entgegen, dessen Einlösung uns am 10.3.01 durch Bankauszug bestätigt wird.  
Welche Buchungen werden damit am 1.3.01 und 10.3.01 ausgelöst?  
(3 Punkte)
7. Von unseren Forderungen wird eine Forderung in Höhe von 115.000 € dubios. Wir schreiben sie voll ab!  
Wider Erwarten können nach Abschluss eines Vergleichsverfahrens beim Kunden 60% der dubiosen Forderungen durch Überweisung vereinnahmt werden.  
(6 Punkte)

**5. Aufgabe:****(30 Punkte)****Gewinnermittlung und Gewinnverwendung in einer AG**

Ein Unternehmen (AG) aus der Metallbranche hat in seiner Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst folgende Aufwands- und Ertragsposten (Wertangabe in €) per 31.12.01 ausgewiesen:

- Mehrbestand an Erzeugnissen	10.000
- Umsatzerlöse	4.075.000
- Materialaufwand	2.875.000
- sonstige betriebliche Erträge	15.000
- Zinsaufwendungen	37.500
- Steuern vom Einkommen	72.000
- Personalkosten	410.000
- außerordentliche Erträge	40.000
- Abschreibungen auf Sachanlagen	90.000
- sonstige betriebliche Aufwendungen	425.000
- Zinserträge	2.500
- außerordentliche Aufwendungen	25.000
- sonstige Steuern	43.000

1. Stellen Sie die Gewinn- und Verlustrechnung in Staffelform auf und ermitteln Sie dabei folgende Kennzahlen:

<b>Rohergebnis</b>	
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	
<b>Jahresüberschuss</b>	
<b>Finanzergebnis</b>	

**Staffelrechnung** (Benutzen Sie dafür u.U. die gegenüberliegende Seite!):



**Die Schlussbilanz dieser Unternehmung weist danach folgende Eigenkapitalpositionen aus:**

	vor Gewinnverwendung	nach Gewinnverwendung
gezeichnetes Kapital	700.000 €	.....
Kapitalrücklage	70.000 €	.....
gesetzliche Gewinnrücklage	25.000 €	.....
satzungsmäßige Gewinnrücklage	10.000 €	.....
andere Gewinnrücklage	65.000 €	.....
Verlustvortrag	20.000 €	.....
Jahresüberschuss	155.000 €	.....
.....	.....	.....

**Auf Beschluss der Hauptversammlung soll der Gewinn wie folgt verwendet werden:**

- ?? Auflösung der satzungsmäßigen Gewinnrücklage in voller Höhe,
- ?? 30.000 € sind der anderen Gewinnrücklage zuzuführen,
- ?? 5.000 € sollen in die gesetzliche Rücklage eingestellt werden,
- ?? die Gesellschafter erhalten 10% Dividende auf ihr gezeichnetes Kapital,
- ?? der Rest ist vorzutragen.

**Wie lauten die Buchungen, wenn ein Gewinnverwendungskonto geführt wird, und wie hoch sind die Salden der angeführten Konten nach der Gewinnverwendung?**

**Ergänzen Sie die obige Tabelle um die notwendigen Angaben.**

**Führen Sie die Buchungen im Journal und im Kontensystem (siehe dazu Seite 10) aus! Benennen Sie die noch offenen Konten!**

**Journal:**

<div style="text-align: center;"><b>Bank</b></div> <hr/> <div style="padding-left: 5px;">AB 100.000</div> <div style="border-left: 1px solid black; height: 150px; margin-top: -10px;"></div>	<div style="text-align: center;"><b>Gezeichnet. Kapital</b></div> <hr/> <div style="border-left: 1px solid black; height: 150px; margin-top: -10px;"></div>	<div style="border-left: 1px solid black; height: 150px; margin-top: -10px;"></div>
<div style="text-align: left;"><b>Gewinnverwendungskonto</b></div> <hr/> <div style="border-left: 1px solid black; height: 150px; margin-top: -10px;"></div>		